

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) <b>Bezirk Schwaben</b>		Ansprechpartner/-in <b>Kristina Reicherzer</b>
Ortsteil, Straße, Hausnummer <b>Hafnerberg 10</b>	PLZ, Ort <b>86152 Augsburg</b>	Telefon <b>0821/3101-4613</b>
E-Mail <b>Kristina.Reicherzer@bezirk-schwaben.de</b>		Eingang bei LAG (Datum, Name):

## Projektbeschreibung

LAG-Name: Schwäbisches Donautal

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner: \_\_\_\_\_  
*Name/Organisation*

\_\_\_\_\_  
*Name/Organisation*

\_\_\_\_\_  
*Name/Organisation*

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

\_\_\_\_\_  
*Name* *Ansprechpartner/-in*

\_\_\_\_\_  
*Ortsteil, Straße, Hausnummer* *PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*Telefon* *E-Mail*

**Projekttitle:** (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Spielplatz für ALLE - am Kulturschloss Höchstädt

**Kurze Vorhabensbeschreibung:** max. 500 Zeichen

Schloss Höchstädt wird aktuell zu einem Kultur- und Begegnungszentrum für die Region Dillingen – dem Kulturschloss Höchstädt - weiterentwickelt. Zur Abrundung des dortigen Familienschwerpunktes und da das Thema Inklusion dem Bezirk Schwaben als sozialem Akteur ein Herzensanliegen ist, soll ein inklusiver Spielplatz für Menschen mit und ohne Behinderung am Schloss entstehen. Der Spielplatz fungiert zugleich als außerschulischer Lernort für Bildungseinrichtungen in unserer Region.

**Kurze Beschreibung der Ausgangslage:** (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Der LEADER-geförderte Herzogin-Anna-Rundweg hat seinen Start- und Zielpunkt am Schloss. Er vermittelt dem Publikum anhand der berühmten Schlossbewohnerin die Faszination Auwald und die Geschichte Höchstädts. Der Spielplatz ergänzt das bestehende Angebot um ein weiteres Element und schließt inhaltlich und räumlich die Lücke zwischen Rundweg und Schloss. Der Spielplatz ist Teil des Gesamtprojekts Kulturschloss Höchstädt. Für seine Errichtung konnten bereits einige Kooperationspartner und Sponsoren akquiriert werden, die sich über Geld- oder Materialspenden bzw. Spielgerätespenden beteiligen werden. Maßnahmenträger ist der Bezirk Schwaben.

Die Maßnahme wird mit verschiedenen Projektbeteiligten geplant, die über einen Arbeitskreis an der Entstehung mitwirken werden. Dort vertreten sein werden: die Stadt Höchstädt a. d. Donau, der Landkreis Dillingen a. d. Donau, der Förderkreis Schloss Höchstädt, Regens-Wagner Dillingen, die Lebenshilfe Dillingen, örtliche Vereine, die Grund- und Mittelschule Höchstädt sowie Höchstädter Firmen.

### **Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:**

Der Spielplatz erweitert das Angebot in der Region für die Bürgerinnen und Bürger, für Bildungseinrichtungen und Tagestouristen um einen attraktiven Anlaufpunkt. Höchstädtern bietet er die Gelegenheit „ihr Schloss“ auf einer anderen, sehr niedrigschwelliger Ebene zu erleben und trägt so zur lokalen Identitätsbildung und Identifikation bei. Der Spielplatz schafft mehr Lebensqualität und als Begegnungsstätte ein soziales Miteinander. Das Kulturschloss Höchstädt wird durch diese Maßnahme aufgewertet, kann mehr Besucher generieren und die gesamte Wertschöpfungskette wird gestärkt. Auch der lokale Einzelhandel, die Gastronomie und der Tourismus vor Ort profitieren von den auswärtigen Besuchern.

Die zukünftigen Nutzergruppen des inklusiven Spielplatzes werden in die Konzeptentwicklung miteinbezogen. So wird sichergestellt, dass möglichst vielfältigen Bedürfnissen Rechnung getragen wird. Denn jeder Mensch soll - unabhängig von etwaigen Einschränkungen - die Möglichkeit erhalten, dort zu spielen, in Interaktion mit der Umgebung und anderen Nutzern zu treten und Spaß zu haben. Ein solcher Spielplatz ist im LAG Gebiet noch nicht vorhanden.

Inklusion ist durch die starke Präsenz der Regens Wagner Stiftung und Lebenshilfe ein zentraler Teil des gesellschaftlichen Lebens in der Region und soll daher auch bei kulturellen Angeboten mitgedacht und integriert werden. Zudem wird das Thema grünes Klassenzimmer und außerschulischer Lernort in den Spielplatz integriert und auf die Bedürfnisse der Bildungseinrichtungen abgestimmt.

Der Spielplatz wird die Themen Leben im Schloss und Herzogin-Anna in Form von thematischen Spielgeräten und kindgerecht aufbereiteten Infotafeln auf spielerische, sinnlich erfahrbare Weise aufgreifen und mit interaktiven Wegweisern (Schnitzeljagd-Charakter, Geocaching, QR Codes o.ä.) neugierig auf die Geschichte des Schlosses machen.

### **Bestandteile des Projekts:** (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Der Spielplatz ist Teil des Gesamtprojekts Kulturschloss Höchstädt. Maßnahmenträger ist der Bezirk Schwaben. Die Errichtung des inklusiven Spielplatzes mit all seinen Bestandteilen soll durch LEADER gefördert werden.

- Planung
- Geländearbeiten und Wegebau
- Ausstattungselement (Sitzgelegenheiten, Spielgeräte, ...)
- Öffentlichkeitsarbeit

**Umsetzungsort:** (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

Der inklusive Spielplatz soll in Höchstädt a. d. Donau, im rückwärtigen, geschützten Bereich von Schloss Höchstädt entstehen. Aus denkmalschutzrechtlichen Gründen wurde die Lage im rückwärtigen Bereich gewählt, so dass die Ansicht des Schlosses nicht beeinträchtigt wird.

**geplanter Umsetzungszeitraum** von 01.2025 bis 03.2026  
*Monat/Jahr* *Monat/Jahr*

**Projektart:**  Einzelprojekt  Kooperationsprojekt

**federführende LAG.** (bei Kooperationsprojekt) LAG ReAL West - Regionalentwicklung Augsburg Land West e.V.

**weitere beteiligte LAGs:**

**Finanzierungsplan:**

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 963.792,08

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 809.909,31

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 250.000,00

Eigenmittel Antragsteller: 473.792,08

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

Beteiligung Landkreis Dillingen: 40.000,00

Beteiligung Stadt Höchstädt: 20.000,00

Sponsoring: 30.000,00

Schlösser- und Seenverwaltung: 150.000,00

Summe der Finanzierungsmittel: 963.792,08

**Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant:** (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

ja  nein

**Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):**

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

Entwicklungsziel 1: Gut und gerne leben in zentraler Lage zwischen den Metropolen - ein Leben lang

Handlungsziel 3: Schaffung von Unterstützungsmaßnahmen für ein langes, selbst bestimmtes Leben für Senioren und deren Angehörige sowie eines inklusiven Umfeldes für Menschen in besonderen Lebenslagen

**Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)**

EZ1/HZ4: Umsetzung von Maßnahmen die Kinder, Jugendliche und Familien auf dem Land Wurzeln schlagen lassen

EZ2/HZ2: Qualitätsorientierte Weiterentwicklung und gezielte Ergänzung der Infrastruktur zur Unterstützung von Wertschöpfungsansätzen

**Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:**

Bereits in der Vorplanungsphase wurden Gespräche mit verschiedenen Institutionen, Vereinen, Gebietskörperschaften, der Schule und Firmen geführt. Seit der Planung des Spielplatzes wurde ein Arbeitskreis gegründet mit folgenden Vertretern: Regens-Wagner Dillingen, Lebenshilfe Dillingen, Caritas Dillingen, katholischer und evangelischer Kirche, Förderkreis Schloss Höchstädt, Stadt Höchstädt, Grund- u. Mittelschule Höchstädt, Vertretern aus den Kindergärten und der Fa. Grünbeck. Die Mitglieder konnten vor der konkreten Planung des Spielplatzes Ideen und Vorschläge einbringen, die dann nach gemeinsamer Abwägung in den Planungsprozess einfließen.

**Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:**

Der inklusive Spielplatz ist ein Vorzeigeprojekt, das die Themen Inklusion, Kultur, außerschulischer Lernort, Freizeit, Natur und Gesundheit verbindet. Die Stadt Höchstädt liegt direkt an der Donau im Donaured und somit in einem ökologisch wertvollen Gebiet. Der bestehende Herzogin-Anna-Rundweg wird durch den Spielplatz noch weiter aufgewertet. Das im Schloss bereits bestehende Angebot wird um einen zusätzlichen Anziehungspunkt erweitert. Durch den Spielplatz werden zudem mehr Besucher im Schloss erwartet. Der Tourismus, die Gastronomie und die Wirtschaft in und um Höchstädt können aus den gesteigerten Besucherzahlen einen Mehrwert generieren.

**Beschreibung des Innovationsgehalt:**

Der partizipative, inklusive Ansatz des Spielplatzes, bei dem die zukünftigen Nutzergruppen bereits ab der Phase der Konzeptentwicklung miteinbezogen werden, hat einen großen Stellenwert im Projekt. Hier wird nicht für die Nutzerinnen und Nutzer geplant, sondern mit ihnen, ihre Wünsche und Bedürfnisse werden ernst genommen. Ein solcher Spielplatz ist im LAG Gebiet noch nicht vorhanden.

Auch die Nutzung des Spielplatzes als außerschulischer Lernort ist ein Novum, das so in der Region und darüber hinaus nicht zu finden ist. Die Umsetzung von lokaler Geschichte auf spielerische Art und die Möglichkeit für Schulklassen ihre Inhalte in einem inspirierenden, außerschulischen Umfeld zu vertiefen ist einzigartig.

**Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:**

Partner: Regens-Wagner Dillingen, Lebenshilfe Dillingen, Grund- und Mittelschule Höchstädt, Fa. Grünbeck, Fa. Reichhardt Beton & Kies, Förderkreis Schloss Höchstädt, Stadt Höchstädt, Landkreis Dillingen a. d. Donau,

Sektoren: Öffentlicher Sektor; Soziales; Tourismus/Naherholung; Bildung

Projekte: Herzogin-Anna-Rundweg; DonAUwald-Wanderweg; Radwegenetz-Nordschwaben

**Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:**

Die bestehenden Bäume bleiben erhalten und werden als natürliche Schattenspender genutzt. Zusätzliche Beschattungen, teils aus natürlichen Materialien, sorgen bei sehr warmen Temperaturen für einen Hitzeschutz, auch für die Natur. Auf dem Gelände ist außerdem vorgesehen, zusätzliche Bäume zu pflanzen.

### **Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:**

Der Eingriff in die Natur wird so gering wie möglich gehalten. Die Flächen des Spielplatzes werden nicht gepflastert und befestigt. Für den Fallschutz ist die Verwendung von Hackschnitzeln vorgesehen. Die Spielgeräte werden überwiegend aus Naturmaterialien gefertigt, speziell wird das Holz der Robinie verwendet. Die Robinie ist ein sehr wetterbeständiges und nachhaltiges Holz.

### **Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:**

Spielräume bedeuten Lebensqualität. Auf Spielplätzen finden Kinder Gelegenheit, ihre körperlichen Fähigkeiten zu entdecken, Fertigkeiten zu erlernen und eigene Grenzen zu erfahren. Für viele Kinder – vor allem in städtischen Gebieten – sind Spielplätze heute die einzigen Orte, an denen sie sich ihrem Alter entsprechend austoben können. Der Spielplatz am Kulturschloss Höchstädt wird naturnah und inklusiv, künftig sollen hier Kinder mit und ohne Einschränkung gemeinsam spielen. Für Einrichtungen wie Regens-Wagner oder die Lebenshilfe, wird das bestehende Angebot für Menschen mit Handicap erweitert und ein Raum der Begegnung und Integration für Menschen mit und ohne Behinderung geschaffen. Die Schaffung eines grünen Klassenzimmers sowie interaktiver Spielgeräte werten den Spielplatz zum außerschulischen Lernort auf.

### **Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:**

Der Spielplatz erweitert das Angebot in der Region für die Bürgerinnen und Bürger sowie für Tagestouristen um einen attraktiven Anlaufpunkt. Höchstädtern bietet er die Gelegenheit „ihr Schloss“ auf einer anderen, sehr niedrigrschwelligem Ebene zu erleben und trägt so zur lokalen Identitätsbildung und Identifikation bei. Der Spielplatz schafft mehr Lebensqualität und als Begegnungsstätte ein soziales Miteinander. Das Kulturschloss Höchstädt wird durch diese Maßnahme mehr Besucher generieren und der Einzelhandel, die Gastronomie und Tourismus vor Ort profitiert von den auswärtigen Besuchern. Durch den Spielplatz wird das Schloss als Ausflugsziel erheblich aufgewertet.

### **Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:**

Das Projekt wächst vom Entwurf bis zur Realisierung gemeinsam mit den bereits erwähnten Akteuren Stück für Stück heran. Das stärkt den Zusammenhalt in der Region und bringt die Menschen vor Ort zusammen. Durch die Beteiligung von Menschen mit Handicap wird ein Beitrag zur Sensibilisierung für dieses wichtige Thema geleistet - das ist gelebte Inklusion.

### **Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:**

zu F5: der außerschulische Lernort soll auf spielerische Art und mit speziellen Spielgeräten Kinder und Jugendlichen Wissen zur regionalen Geschichte und Natur- und Umweltthemen vermitteln

zu F6: Projekt stärkt die Inklusionsregion Schwäbisches Donautal und Regions- und Kulturbewusstsein mit der spielerischen Aufarbeitung geschichtlicher Themen

zu F1: hier entsteht ein Kooperationsprojekt in Schwaben mit inklusiven Spielplätzen in Kloster Holzen, Oberschönefeld und Ursberg. Gemeinsames Marketing und Abstimmungen sind vereinbart.

### **Erwartete nachhaltige Wirkung:**

Es befinden sich viele Institutionen für Menschen mit Handicap im Landkreis Dillingen, die die Schaffung eines inklusiven Spielplatzes sehr begrüßen. Der zusätzliche Schwerpunkt als außerschulischer Lernort stellt für Bildungseinrichtungen ein attraktives, niederschwelliges Angebot dar. Der Landkreis kann so das Profil einer Kultur-, Lern- und Inklusionsregion entwickeln und ausbauen.

### **Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:**

Mit der Stadt Höchstädt wird eine Kooperation über den Betrieb des Spielplatzes geschlossen. Des Weiteren möchte sich die Stadt mit einem Projekt (Bachaufweitung mit Schaffung von Wasserspielangeboten) beteiligen. Im Kulturschloss-Konzept wurde zudem vom Bezirk Schwaben eine zusätzliche Stelle eingeplant, die sich u. a. auch um die Sicherung des Spielplatzes kümmern soll.

Augsburg, 17.09.2024

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Name in Druckbuchstaben

Funktion

**Von der LAG auszufüllen:**

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

nein       ja

welche:

EG-Sitzung vom: \_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift LAG (gezeichnet)

**Hinweis für den Antragsteller:**

Mit Einreichung des Förderantrages erklärt der Antragsteller sein Einverständnis zu o. g. Änderungen/Empfehlungen der LAG.